

Information

Erhöhter Spielspaß – sicher Gestaltung erhöhter Spielebenen in Kitas

Erhöhte Spielebenen in Kitas bieten ein erweitertes Spiel- und Raumangebot. Um diese Bereicherung für den Gruppenraum kindersicher zu gestalten, ist sorgfältiges Planen und Ausführen notwendig. Bei der Planung sollten alle Verantwortlichen bzw. Beteiligten möglichst frühzeitig zusammenwirken.

Empfehlungen für den Bau der Ebenen sind in der [Regel 102-602 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung \(DGUV\) „Branche Kindertageseinrichtung“](#) aufgeführt. Außerdem sind organisatorische und verhaltensbedingte Maßnahmen zu treffen.

Aufstiege

Geeignete Aufstiege sind Voraussetzung zum sicheren Erreichen der erhöhten Spielebenen:

- **Treppen:** Sie sind, auch im Hinblick auf das Mitnehmen von Spielsachen, am besten als Aufstieg geeignet. Sie müssen mindestens an einer Seite einen Handlauf besitzen. Bei großer Laufbreite (> 80 cm) sind beidseitig Handläufe erforderlich. Diese müssen so beschaffen sein, dass ein Hängenbleiben vermieden wird. Das lichte Maß zwischen den Stufen darf bei Treppen ohne Setzstufen maximal 11 cm, im
- **Leiteraufstiege/Steigleitern:** Sie sind nur dann vorzusehen, wenn eine Treppe nicht möglich ist. In diesen Fällen müssen mögliche Fallbereiche mit stoßdämpfenden Bodenbelägen ausgelegt werden (z. B. Matten). Außerdem ist über die gesamte Breite der Einstiegsöffnung ein Querriegel als

Hinblick auf die Nutzung durch U3-Kinder maximal 8,9 cm betragen.



Information

Absturzsicherung in Höhe der Umwehrung (Geländer) anzubringen. Für diese Art der Aufstiege darf die Höhe der Spielebene maximal 2 m betragen.

- **Wellenaufstiege oder Rampen:** Sie stellen bei niedrigen Spielebenen für U3-Kinder eine sinnvolle Alternative zu Treppen dar. Der Neigungswinkel sollte 38° nicht übersteigen.

Sicherungen

Umwehrungen müssen mindestens 1 m hoch sein. Sofern damit zu rechnen ist, dass auf erhöhten Spielebenen Aufstiegs- und Klettermöglichkeiten an die Umwehrung herangestellt werden (z. B. Möbel, Matratzen), ist die Absturzsicherung entsprechend höher zu gestalten, gegebenenfalls bis zur Raumdecke. Eine solche Erhöhung, beispielsweise durch ein ausreichend stabiles Netz mit einer Maschenweite von maximal 4 cm, ist aus präventiven Gründen grundsätzlich zu empfehlen.

Umwehrungen müssen außerdem kindersicher gestaltet sein und dürfen nicht zum Klettern verleiten. Bei der Gestaltung muss z. B. darauf geachtet werden, dass Öffnungen einen Durchmesser von maximal 4 cm nicht überschreiten oder größere Öffnungen mit Plexiglas geschlossen sind. Der lichte Abstand von senkrecht angeordneten Umwehrungsstäben darf maximal 11 cm betragen (bei der Nutzung durch U3-Kinder maximal 8,9 cm).

Umwehrungen auf erhöhten Spielebenen sind so zu gestalten, dass der Aufenthaltsbereich unmittelbar dahinter einsehbar ist. Um zu verhindern, dass von der erhöhten Spielebene Gegenstände herunterfallen, sind mindestens 2 cm hohe Fußleisten anzubringen oder gleichwertige Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Ferner muss das lichte Maß zwischen der Oberkante der Umwehrung und der Decke des Raumes mindestens 23 cm oder maximal 11 cm (bei der Nutzung durch U3-Kinder maximal 8,9 cm) betragen.



Grundsätzlich ist zu beachten, dass alle Bereiche auch für Erwachsene zugänglich sein müssen. Dies ist erforderlich, um eine wirksame Erste Hilfe bzw. gute Evakuierungsmöglichkeiten zu gewährleisten, aber auch um dem Reinigungspersonal den Zugang zu ermöglichen.

Die **lichte Höhe** auf der erhöhten Spielebene sollte mindestens 1,35 m betragen, damit Kinder

Information

aufrecht stehen können. Für den Raum unter der erhöhten Spielebene sind geringere Höhen möglich. Um die Erreichbarkeit für Erwachsene zu gewährleisten, muss in allen Fällen eine Zugangsöffnung mit einem Durchmesser von mindestens 50 cm vorhanden sein.

Weitere Ausstattung

Die **Beleuchtung** und ihre Zuleitung müssen so angeordnet und ausgelegt sein, dass von ihnen keine Unfall- und Gesundheitsgefahren ausgehen. Besonders zu beachtende Punkte sind:

- eine feste Verlegung der Leitungen,
- eine geringe Oberflächentemperatur der Leuchten (maximal 60° C) und
- bruchsichere Lampenabdeckungen, die Kinder nicht entfernen können.

Als **Bodenbelag** der Ebenen haben sich im Hinblick auf den „Trommeleffekt“ der hochliegenden Fläche Korkböden oder Teppiche, die man zum Reinigen entnimmt, bewährt. Eine ausreichende Belüftung sollte jederzeit sichergestellt sein, um den Sauerstoffgehalt zu ergänzen und unangenehme Gerüche, Staub, Feuchte und Wärme abzuführen. Dies kann man durch entsprechende Öffnungen in den Wänden und Umwehrungen erreichen.

Verglasungen und sonstige lichtdurchlässige Flächen müssen aus bruchsicheren Werkstoffen, wie z. B. Verbundsicherheitsglas (VSG) oder Plexiglas bestehen.

Gezieltes Heranführen der Kinder sowie Absprachen und Regeln unterstützen eine sichere Nutzung der Ebenen.

Ob am Treppenzugang ein Törchen vorgesehen wird, sollte das Erziehungspersonal im Einzelfall entscheiden.

Um die Sicherheit der neu gewonnenen Flächen zu erhalten, sind die Ebenen regelmäßig zu **prüfen** und zu **warten**.

Haben Sie Fragen?

Die Mitarbeitenden des Fachbereichs
Bildungseinrichtungen der Unfallkasse
Rheinland-Pfalz helfen Ihnen gerne weiter:

Telefon: 0 26 32 / 9 60-16 20

E-Mail: bildungseinrichtungen@ukrlp.de